

Achtes Kapitel.

Lederstrumpf verurteilt und auf der Flucht.

Am Abend des folgenden Tages kehrte Richard Jones, der Scheriff, von einer Reise zurück, die er im Interesse seiner dienstlichen Obliegenheiten unternommen hatte. Am nächsten Tage sollten die Schwurgerichtssitzungen der Grafschaft in Templeton stattfinden, wozu allerlei Vorbereitungen nötig waren, welche Dick mit großem Diensteifer erledigte. Dieser Diensteifer aber erreichte den Höhepunkt, als er sogleich nach seiner Rückkunft aus Benjamins Munde erfuhr, was sich mit Lederstrumpf zugetragen hatte und wie Hiram Doolittle, sein Günstling, von demselben behandelt worden war. Trotz der späten Stunde machte er sich ohne Zögern wieder auf, eilte zum Gefängnisgebäude, das zugleich als Polizeistation diente, ließ ein halbes Duzend Konstabler antreten und marschierte mit dieser Streitmacht dem nächsten Walde zu.

Unter den ersten Bäumen machte er Halt und eröffnete seinen Begleitern, daß er die Absicht habe, Nathaniel Bumppo, genannt Lederstrumpf, zu verhaften.

„Freunde und Mitbürger!“ fuhr er in seiner Anrede fort. „Dieser Lederstrumpf ist ein Auführer, ein Rebell; er hat einen Beamten den Berg hinabgeworfen und einen Konstablerdienste thuenen Mitbürger mit der Büchse bedroht. Auch noch anderer Verbrechen ist er dringend verdächtig, es ist daher meine Pflicht als Scheriff, diesen gefährlichen Menschen unschädlich zu machen und ins Gefängnis zu bringen, damit das Gericht ihn verurteilen und bestrafen kann. Es gilt nun, Mut und Vorsicht zu beweisen. Ich selber werde mich an das Seeufer postieren; ihr dagegen habt euch auszubreiten, geräuschlos vorzudringen, die Hütte Lederstrumpfs zu umringen und vollständig einzuschließen. Sodann ein